

Richterseminar

Disziplin: Jungpferdeprüfungen
JUPF



EWU Regelbuch § 7900

- Ziele
- Anforderungen § 7901 bis § 7905
- Richtverfahren § 7906



die Platzierten im Jungpferde-Championat Trail 4-jährig:
1. Leckebusch-Stark, Linda, RHLD, PM Royal Technique
2. Barnsteiner, Vanessa, BAWÜ, TC Amy,
3. Libor, Enja, WSTF, RCM Taris Footwork

Ziel



DM 2014: Linda Leckebusch-Stark mit PM Enterprise

- Die Jungpferdeprüfung ist eine Einstiegsprüfung für 4- und 5-jährige Pferde, um sie vorsichtig und ungezwungen an den Turniersport heranzuführen und ihnen Turnier Erfahrung zu ermöglichen.

§7901-bis §7905 Anforderungen

➤ §7901 Zugelassene Reiter:

Für die Teilnahme an Jungpferdeprüfungen sind folgende Reiter zugelassen: LK3A/B, LK2A/B, LK1A/B
Auch in Jungpferdeprüfungen können die Reiter Leistungspunkte erreichen.

§7901-bis §7905 Anforderungen

➤ §7902 Zugelassene Pferde:

Für die Teilnahme an Jungpferdeprüfungen sind nur 4- und 5-jährige Pferde zugelassen. Die vorgestellten Pferde können Leistungspunkte erreichen, die dazu führen, dass entsprechende Pferde die Startberechtigung für die DM erreichen.

§7901-bis §7905 Anforderungen

- §7903 Teilung der Prüfung in zwei Altersklassen:

Der Veranstalter hat die Möglichkeit die Jungpferdeprüfungen in zwei Abteilungen (eine für 4-jährige und eine für 5-jährige Pferde) zu teilen. Dies ist möglich, wenn für jede Altersklasse mindestens vier Nennungen vorliegen. Die Platzierung erfolgt in jeder Abteilung.

§7901-bis §7905 Anforderungen

➤ §7904 Arena-Ausstattung:

Die Arena muss eine solide Umzäunung aufweisen. Die Mindestgröße der Reitbahn für diese Prüfungen beträgt 20x40m. Die Bodenbeschaffenheit muss den Anforderungen an vergleichbare Disziplinen entsprechen.

§7901-bis §7905 Anforderungen

- §7905 Ausrüstung der Pferde:
 1. Die erlaubte Zäumung ist: Snaffle-Bit oder Hackemore-Zäumung.
 2. Bandagen und Gamaschen sind in allen Jungpferdeprüfungen erlaubt.

§7906 Richterverfahren

➤ Durchführung:

Die Notengebung erfolgt in dieser Reihenfolge:

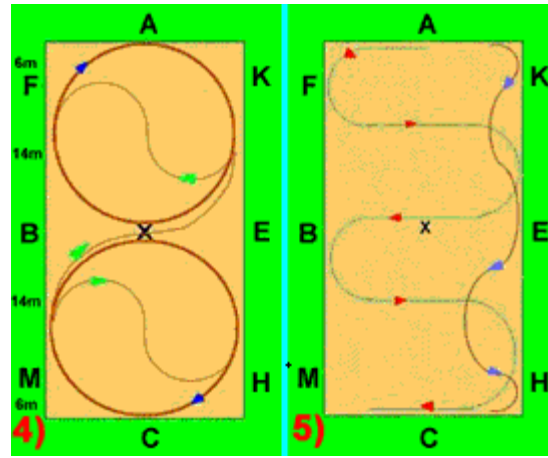
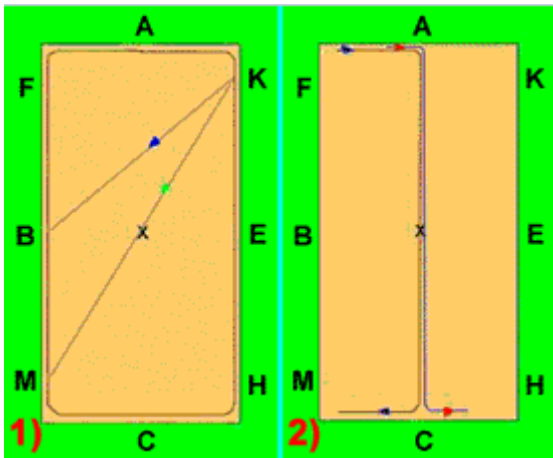
- Pattern =A
- Grundgangarten =B
- Gesamteindruck des Pferdes =D
nach Aspekten der Ausbildungsskala

§7906 Erläuterungen zum Richterverfahren

- **Beurteilung:**
Beurteilt werden die Ausführung der **Pattern (A)**, die natürlichen Bewegungen des Pferdes/Ponys in den drei **Grundgangarten (B)** auf Grundlage der altersgemässen Ausbildung nach den Kriterien der **Ausbildungsskala (C)**, sowie der **Gesamteindruck (D)** des Pferdes.

A: Korrektheit der Manöver

➤ Hufschlagfiguren



B: Erläuterung zu Grundgangarten:

- Die Grundgangarten eines jungen Pferdes müssen natürlich und taktmäßig sein. Tritte und Sprünge sollen in einer natürlichen Selbsthaltung und Balance gezeigt werden..

Schritt/Walk:

- Erwünscht ist ein losgelassenes, im sicheren Viertakt schreitendes Pferd/Pony. Beurteilt wird der Bewegungsablauf unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien Takt und Raumgriff.

Fehlerhaft sind insbesondere:

- Sich wiederholende Taktunreinheiten ggf. bis hin zu passartigen Bewegungen
- Eilige, „zackelnde“ Fussfolge
- In der Schulter gebundener Vortritt

Trab/Jog/Trott:

- Erwünscht ist ein ausbalancierter, elastischer und ausdrucksvoller Trab. Beurteilt wird der Bewegungsablauf, d.h. Takt, Rückentätigkeit, Schwung, Schub und Raumgriff vor allem Losgelassenheit und Elastizität. Nichteinhaltung des Tempos, das dem Körperbau des zu bewertenden jungen Pferdes/Ponys entspricht, mindert die Wertnote deutlich.

Trab/Jog/Trott

Fehlerhaft sind insbesondere:

- Sich wiederholende Taktstörungen
- Gespannte Tritte
- Mangelnde Korrespondenz im Bewegungsablauf zwischen Vor- und Hinterhand
- Deutliches seitliches Ausweichen der Hinterhand (zwei Hufschlägen)
- Erkennbare, Bergab-Tendenz“

Galopp/Lope:

- Erwünscht ist ein im klaren Dreitakt gesprungener Lope mit Schwebephase und aktiver Hinterhand. Beurteilt wird wie im Trab der Bewegungsablauf, d.h. Takt, Rückentätigkeit, Schwung, Schub und Raumgriff vor allem aber Losgelassenheit und Elastizität. Nichteinhaltung des Tempos, das dem Körperbau des zu bewertenden jungen Pferdes/ Ponys entspricht, mindert die Wertnote deutlich..

Galopp/Lope :

Fehlerhaft sind insbesondere:

- Verlust des klaren Dreitaktes
- Umspringen, z.B. Kreuzgalopp, falscher Lope
- Steifes Hinterbein mit wenig Aktivität im Sprunggelenk
- Festgehaltener Rücken mit eingeklemmtem Schweif
- Kurze, eilige Sprungfolge beim Erweitern
- Fehlende Balance, deutliches „Auf-der-Vorhand-Galoppieren“

§7906 Richterverfahren

➤ C: Western Ausbildungsskala

1. Takt
2. Losgelassenheit
3. Nachgiebigkeit
4. Aktivierung der Hinterhand
5. Geraderichtung
6. Endziel: Absolute Durchlässigkeit

Erläuterung zu Takt (1.):

- Takt bedeutet das räumliche und zeitliche Gleichmaß der Schritte, Tritte und Sprünge in den drei Grundarten. Der Takt muss nicht nur auf den geraden Linien, sondern auch in allen Übergängen und Wendungen erhalten bleiben:
- Walk / Schritt - Viertakt
- Jog/ Trot/ Trab - Zweizakt
- Lope/ Galopp - Dreitakt

Erläuterung zu Losgelassenheit (2):

- Die taktmäßigen Bewegungen des Pferdes sollen weich und fließend von einer aktiv unter den Schwerpunkt fußenden Hinterhand ausgehen. Die Muskeln des Pferdes sollen sich hierbei zwanglos und unverkrampft an- und abspannen, d.h. so viel Muskelspannung wie nötig und so wenig wie möglich entwickeln.

Kennzeichen der Losgelassenheit:

- Locker schwingender Rücken
- Das Pferd geht taktmäßig
- Das Pferd entspannt sein Maul und hat einen beweglichen Unterkiefer
- Abschnauben
- Pendelnder Schweif wird locker und entspannt getragen

Erläuterung zur Nachgiebigkeit (3):

- Das Pferd nimmt die Reiterhilfen wie Zügel, Schenkel und Gewichtshilfen willig an und ist mit leichten Hilfen zu reiten.

Kennzeichen von Nachgiebigkeit:

Anlehnung / Dehnungsbereitschaft / Nachgiebigkeit:

- Weiche Verbindung zum Pferdemaul, stete federnde Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul
- Williges Nachgeben im Maul /Genick, Hals, Körper auf die Hilfen des Reiters. Kennzeichnend ist die positive Anspannung der oberen Halsmuskulatur sowie eine entspannte Unterhalsmuskulatur. Jede Art der statischen Kopf-Hals-Position lässt auf mangelnde Losgelassenheit schließen.

Erläuterung zur Aktivierung der Hinterhand (Schwung) (4):

- Die Aktivierung der Hinterhand wird durch das aktive Antreten des Hinterbeins (Impuls) in Richtung unter den Schwerpunkt ausgelöst. Merkmale der Gangarten sind eine runde, weiche, fließende Bewegung, die sich in einer Federbewegung des Hinterbeins, sowie auch des Vorderbeins widerspiegelt.

Erläuterung zur Geraderichtung(5):

- Ein Pferd ist geradegerichtet, wenn es unter Erhalt von Takt, Nachgiebigkeit, Losgelassenheit und aktiver Hinterhand auf geraden, wie gebogenen Linien mit der Hinterhand in die Spur der Vorderhand tritt.

Kennzeichen der Geraderichtung :

- Die Geraderichtung ist dann erreicht, wenn das Pferd unter Erhalt von Takt, Nachgiebigkeit, Losgelassenheit und Schwung auf geraden wie auf gebogenen Linien mit der Hinterhand in die Spur der Vorderhand tritt.

Erläuterung zur „Absoluten Durchlässigkeit“ (6):

- Das Pferd stellt dem Reiter seine volle Kraft zur Verfügung und ist mit minimalen Hilfen zu reiten.

Kennzeichen zur „Absoluten Durchlässigkeit“:

- Summe aller vorher gehenden Elemente der Ausbildungsskala sind erfüllt.

Erläuterung zum Gesamteindruck des Pferdes:

- In die Gesamtbeurteilung fließenden Charakter und Wesen des Pferdes sowie dessen Ausstrahlung, Futterstand, Verhalten Temperament, Gehorsam und Athletik ein.

Fehlerhaft sind insbesondere:

- Erheblicher Widerstand gegen die reiterliche Einwirkung
- Spannungen, enger Hals und ständiges hinter dem Zügel gehen
- Offenes Maul und sichtbare Zunge

Erläuterung zu Richtverfahren:

Es gibt Wertnoten von 0-10, halbe Noten sind erlaubt:

1. Pattern
2. Grundgangarten
3. Gesamteindruck des Pferdes

Die Bedeutung der Wertnoten:

10	ausgezeichnet	<i>z.B. vorzustellen wie 71.5</i>
9	sehr gut	<i>z.B. vorzustellen wie 71</i>
8	gut	<i>z.B. vorzustellen wie 70.5</i>
7	ziemlich gut	<i>z.B. vorzustellen wie 70</i>
6	befriedigend	<i>z.B. vorzustellen wie 69.5</i>
5	genügend	
4	mangelhaft	
3	ziemlich schlecht	
2	schlecht	
1	sehr schlecht	
0	nicht ausgeführt	<i>gravierende Fehler oder auslassen von Manövern</i>

Erläuterung zum Richtverfahren:

- Bei gravierenden Fehlern oder Auslassen von Manövern wird das jeweilige Manöver mit „0“ bewertet.
- Wenn in der Jungpferde-Reining beim Einreiten das Traben fehlt, wird das erste Manöver mit Null bewertet.
- Die Gesamtnote „0“ wird erteilt, wenn das Pattern nicht mehr erkennbar ist, der Reiter aufgibt oder das Pferd die markierte Reitbahn verlässt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Viel Spaß beim Lernen!

Referent:

Erstellt von:
Claude Missiaen



www.westernreiter.com